



Mitteilung der Ergebnisse der visionale20

In diesem außergewöhnlichen Jahr fand vom 23. November - 29. November die 32. visionale nicht wie üblich im Gallus Theater, sondern als Online-Festivalprogramm statt.

Es wurden Filme aus verschiedensten Genres als Video on-Demand angeboten. Das Sonderthema in diesem Jahr wurde unter dem Titel „#coronetime“ ausgerichtet.

Aus 78 Einreichungen (Einsendeschluss 11. September 2020) stellte eine fachkundige Vorjury ein facettenreiches Programm zusammen, welches sich während der Festivaltage in insgesamt fünf Alterskategorien (0-11 Jahre / 12-15 Jahre / 16-19 Jahre / 20-27 / Young Professionals) widerspiegelte. Kurzfilme einreichen konnten aus Hessen stammende junge Menschen bis 27 Jahre, deren Filme nicht älter als zwei Jahre alt waren und die Spielzeit von 20 Minuten nicht überschritten.

Alle Genres waren vertreten: Musikclips, Spielfilme und Animationen ebenso wie Dokumentarfilme, experimentelle Arbeiten und multimediale Beiträge. Allen Filmen ist/war gemein, dass sie durch ihre Authentizität die Jury und sicher auch die Zuschauer*innen zuhause bezauberten. Sie spiegelten einen Querschnitt der gesellschaftlichen Themen unserer Zeit und unterstrichen auf eindrucksvolle Art und Weise, den Willen unbedingter gesellschaftlicher Teilhabe junger Menschen. Das Medium „Film“ stand hier als partizipatives Element im Vordergrund. Die thematische Spannweite war riesig: Humorvolles, actiongeladenes oder technisch Aufwendiges reihte sich beispielweise an philosophische Selbstbetrachtungen.

Eine gesonderte Kategorie stellte der Sonderwettbewerb dar, der in diesem Jahr unter dem Titel „#coronetime“ ausgeschrieben war. Nach der Sichtung durch die Vorjury wurden an den Festivaltagen die Filme im Sonderthema online zur Schau gestellt, die sich mit den unterschiedlichen Dimensionen des Themas befassten. Im Wettbewerb um den Sonderpreis gab es Geldpreise zu gewinnen. Die Preisträger und Preisträgerinnen wurden durch ein Online-Votum mit sehr reger Teilnahme gewählt.

Die visionale20 bot jungen Filmemachern und Filmemacherinnen trotz der aktuell schwierigen Zeit eine professionelle Plattform, die filmischen Eigenproduktionen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die späteren Preisträger und Preisträgerinnen wurden durch eine fachkundige Jury gesichtet und prämiert. Die Jurymitglieder der visionale20 lauteten:

- Mariana Perez, freiberufliche Medienpädagogin, FSK und USK Prüferin
- Ralph Förg, Dipl. Pädagoge, Ehemaliger Geschäftsführer des Filmhaus Frankfurt, Ehemaliger Veranstalter der visionale-hessen
- Constanze Schneider, Studienrätin Deutsch und Englisch, Beauftragte für Filmbildung der Hessischen Lehrkräfteakademie
- Philipp Aabel, Projektleitung Junge Filmszene



Dieses Jahr wurde die Preisverleihung im Gallus Theater vorab aufgezeichnet und am Festivalsonntag als Live-Premiere ausgestrahlt. Die Filme konnten zuvor über die Webseite der visionale20 angesehen werden.

Die visionale20 war ein Gemeinschaftsprojekt des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Frankfurt, des Medienzentrum Frankfurt, des Filmhaus Frankfurt sowie des Gallus Theater Frankfurt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger in diesem Jahr mit den Begründungen der Jury:

Kategorie Kinder bis 11 Jahre

1. Preis:

Die Gruselschule

Um sich vor dem Regen zu schützen, suchen drei Freundinnen Schutz in einer verlassenen Schule – doch so wirklich verlassen ist sie nicht.

Audrey, Leni, Klara, Felix, Max, Leon, Malik, Maison, Aaron, Asja, Luca, Elana, Karl, Julian, Jessica, Maxim, Claire, Owe, Johanna, Greta, Laris

Jugendbildungswerk Main-Taunus-Kreis, Betreuung an der Weinbergschule

Kurzspielfilm, Hofheim 2019, 7.06 min

Jurybegründung: Die Jury war sich einig, dass hier viele gelungene Ideen zusammenwirken konnten und man die individuellen Talente und die Mitbestimmung der beteiligten Kinder ausgesprochen gut erkennen kann. Die Darsteller sind sensibel ausgewählt worden, speziell bei den Gruselmonstern erkennt man keine Klischees. Hier darf jeder alles! Es macht Spaß, den Film anzusehen, da hier tief in die Trickkiste gegriffen wurde. Schnitttechnik und Kameraführung machen aus einer einfachen Story einen ausgesprochen sehenswerten Gruselfilm!

2. Preis:

Elsa und der Drache

Ein schöner Tag, ein Schloss und Kinder, die zusammen spielen – bis ein Drache kommt.

Hasan, Rosa, Mina, Toni, Bella, Soraya

Gallus Zentrum / Kita Galluspark

Trickfilm, Frankfurt 2020, 3.29 min

Jurybegründung: Die Jury hat sich sehr darüber gefreut, dass erkennbare Grundlage des Films ist, die Kinder entscheiden zu lassen, welche Charaktere auftauchen sollen. So dürfen bekannte Figuren wie Elsa und Super Mario ihren Platz neben Prinzessinnen und weiteren Superhelden einnehmen. In einfach gehaltener Legetechnik wird die Geschichte vom Überfall des Drachen erzählt, der schön gruselig gemalt ist. Es sind ausschließlich Kinderstimmen zu hören, die sehr engagiert in das Geschehen eintauchen



und den Zuschauer so auch fesseln können. Die trickverfahrenen erwachsenen Helfer machen aus einem typischen Kindermärchen ein sehenswertes Trickfilmerlebnis.

3. Preis:

Was wir am liebsten machen

Die zehn Kinder der Gruppe 6 aus dem Johanniskindergarten in Bornheim haben sich selbst und weitere Bilder zum Thema "Was tust du am liebsten?" gemalt.

Clara, Emma, Tom, Liya, Ina, Dimana, Frido, Maria, Alice, Zoé

Gallus Zentrum / Johanniskindergarten Bornheim

Trickfilm, Frankfurt 2020, 10.08 min

Jurybegründung: Die Jury erkennt deutlich, dass hier dem Hobby jedes Kindes gebührend Raum gegeben wurde. So konnten für die Kinder wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen in einem wunderschönen Film zusammenfließen. Wir haben uns für die ausdrucksstarken Bilder der Kinder genauso begeistert wie für die variantenreiche Hintergrundmusik des Gitarristen. Die erwachsenen Pädagogen rahmen mit eigenen Bildern und Sprechbeiträgen die Beschreibungen der Kinder ein. Auf diese Weise ist eine ästhetisch überaus ansprechende Gesamtkomposition entstanden.

Kategorie Jugendliche 12-15 Jahre

1. Preis:

Life is strange

Das Leben fühlt sich an wie auf den Kopf gestellt. Absurde Zeiten, verstörender Alltag. Life is strange.

Azad, Marco, Mighty, Ričards, Alex und Niclas

RaUM für Kinder & Teenies / RaUM in der Schule und Gallus Zentrum

Kurzspielfilm, Frankfurt 2020, 3.47 min

Jurybegründung: Unser aller Alltag ist auf dem Kopf gestellt. Weltpolitik passiert auf Twitter, ein Virus regiert unseren Alltag. In surrealen Bildern nähern sich die Filmemacher dem Thema und ermöglichen durch Kreativität und Phantasie dem Publikum an ihrem „Wahnwitz“ teilzuhaben. Die jungen Filmemacher verlassen die alltäglichen Sehgewohnheiten und haben sich auf neue gestalterische Wege eingelassen. Die Jury honorierte den Mut zur Experimentierfreude. Der Film irritiert und macht gleichsam Spaß.



2. Preis:

Wenn Blicke töten könnten...

Jennifer Jones ist sehr intelligent aber verschlossen für ihre knapp 15 Jahre. Als plötzlich ein Freund von ihr spurlos verschwindet, müssen sie und ihr bester Freund, genannt „der Professor“, zeigen was sie draufhaben. Doch schnell wird klar, dass dieses Rätsel ein Problem ist, dessen Grund Jennifer nur zu bekannt ist.

Pascal, Mathilda, Livia, Linus, Elias, Nina, Ella, Fanny, Finn, Lia, Tana

Privatinitiative

Kurzspielfilm, Frankfurt 2020, 9.27 min

Jurybegründung: Die Jury hatte Freude daran, sich in den Horror eines Kellers hineinziehen zu lassen. Der Kurzfilm erarbeitet sehr eindringlich die Schrecksequenzen. Der Filmschnitt ist hier lobend zu erwähnen. Einzelne Szenen sind so treffsicher inszeniert, dass sie sogar bei den Jurymitgliedern für Gänsehautmomente sorgten. Die schauspielerischen Qualitäten sind hier ebenfalls hervorzuheben. Im Gesamten bietet der Film eine spannende Geschichte, die sehr gekonnt guten Horror verbreitet.

3. Preis:

unHEIMlich

Lilly muss ein Geheimnis bewahren: Ihre Mutter ist alkoholkrank und das darf niemand wissen! Doch als Luka, Lillys bester Freund, herausfindet, warum sie so oft traurig und verschlossen ist, unterstützt er sie so gut er nur kann.

Anneli, Jonathan, Lilly, Lilly, Luka, Mercutio, Mylo, Ramón, Yannick

Medienzentrum Wiesbaden e.V./ ESWE Verkehrsgesellschaft/ Fraport AG / Pille Filmgeräteverleih / Amt für Soziale Arbeit / Kulturamt der Stadt Wiesbaden / Caligari FilmBühne / Mauritius-Mediathek Wiesbaden/ VRM

Fotostory, Wiesbaden 2020, 2.00 min

Jurybegründung: Ein Kurzfilm, der hervorsteicht, weil er auf Standbilder setzt. In Form einer Foto-Story taucht der Zuschauer in den Alltag eines jungen Mädchens ein. Die Mutter alkoholkrank, die Tochter überfordert mit ihrer Lebensrealität. Ein Drama in sehr treffenden Bildern, so unaufgeregt erzählt, dass es dadurch noch mehr berührt. Die Jury lobte die gut inszenierten Bilder, die in Zusammenhang mit der Musik ein sehr bewegendes Gesamtwerk formen.



Kategorie Jugendliche 16-19 Jahre

1. Preis

#heimat

Was bedeutet Heimat für mich? Was schießt mir in den Kopf, wenn ich an Heimat denke? Ist es ein Ort, ein Gefühl, ein Duft oder ein Geschmack? Denken ältere Menschen anders über Heimat als Jüngere? Frauen anders als Männer? Anouk, Arik, Emma, Finn, Hendrik, Jaden, Jonas, Luc, Moritz, Paul
Dokumentation, Wiesbaden 2019, 10.00 min

Jurybegründung: Dieser Dokumentarfilm wirkt lange nach. Obwohl es einigermaßen gewagt ist, sich auf ein reines Interviewformat zu beschränken, ist hier dennoch gelungen, was aus Sicht der Jury selten ist: Vertrauen auf die Wirkung der Bilder. Der Film erklärt nicht, er lässt die Persönlichkeiten des Films für die Thematik sprechen. Die wie zufällig zusammengeführten Interviewpartner bilden einen gelungenen Querschnitt der Gesellschaft ab. Alt trifft auf Jung, Männer treffen auf Frauen, wohl Situierte treffen auf soziale Randgruppen, in Deutschland Geborene treffen auf nach Deutschland Immigrierte oder in Deutschland aufgewachsene Migrationserfahrene. Der Dokumentarfilm schafft mühelose Integration mit Hilfe der Frage: Was ist Heimat? Hier sind sich alle Befragten einig.

2. Preis

Last Night

Eine junge Frau stellt sich in einer tranceartigen Odyssee ihrer eigenen Schuld. In Begleitung ihres besten Freundes muss sie die Ereignisse der letzten Nacht rekonstruieren. Dabei stoßen die Beiden auf bekannte Gesichter.
Zora, Bene, Leander, Malin, Julian, Ben, Thalia, Jalda, Louisa, Ferdinand, Paula
Jugendfilmcamp Arendsee
Kurzspielfilm, Wiesbaden 2020, 8.37 min

Jurybegründung: Dieser Kurzfilm nimmt den Zuschauer mit auf eine surreale Reise zum Thema Schuld und Sühne, der mit viel Phantasie die begrenzten Mittel sehr effektiv einsetzt. Die Jury schätzte die kreative und detaillierte Ausarbeitung der Szenenbilder. Durch den Einsatz von Lichteffekten und Kostümen wird die Stimmung treffsicher transportiert. Ebenfalls ist die gekonnte Montage zwischen den verschiedenen Zeitebenen hervorzuheben. Alles in allem ist den Filmemachern ein fesselnder und spannender Kurzfilm gelungen, der beim Zuschauer einen bleibenden Eindruck hinterlässt.



3. Preis

Time Scooter

Emmy muss eigentlich für ihre Lateinklausur lernen, doch ihr Hobby ist deutlich spannender – und bringt sie weiter als erwartet.

Sven, Jan, Ludwig, Cara, Romy, Margareta, Daniel und Magnus

Film-AG des Heinrich-von-Gagern-Gymnasiums Frankfurt

Kurzspielfilm, Frankfurt 2020, 3.46 min

Jurybegründung: Ein Werbefilm, um Mädchen und junge Frauen für die MINT-Fächer zu begeistern. Das schafft der Film mit viel Humor und ohne viele Worte. Dank der gelungenen schauspielerischen Leistung der Protagonisten und der tollen Bildgestaltung und Schnitttechnik wird die Message klar übermittelt. Bemerkenswert ist die einfallsreiche Gestaltung der „Zeitmaschine“ unter Verwendung eines Handstaubsaugers. Beim Zuschauen spürte die Jury die Freude und die Liebe zum Detail der jungen Filmemacher. Das Endergebnis ist ein kluger, witziger und pointierter Kurzfilm mit kleinen Anspielungen auf große Filme. Denn wie wir alle wissen: Ohne Flux-Kompensator gibt es keine Zeitreisen.

Kategorie Junge Erwachsene 20-27 Jahre

1. Preis

Heimspiel

Ein normaler Tag einer gut situierten Familie im digitalen Zeitalter. Der Niedergang zwischenmenschlicher Kommunikation macht auch vor dem familiären Zusammenleben nicht Halt. Doch irgendwann und irgendwie muss sich das dadurch entstandene Vakuum bemerkbar machen...

Vincent, Timo, Birgit, Jakob, Lu, Selina, Laura, Lukas, Felix

Enlight Film

Kurzspielfilm, Maintal 2020, 10.00 min

Jurybegründung: Schon zu Beginn von „Heimspiel“ erlebte die Jury die bedrückende Nicht-Kommunikation innerhalb der Familie. Die Smartphones werden zu Absorbieren jeglicher Unterhaltung, und wenn sie stattfindet, wird nur über diese technischen Geräte gesprochen. Die Eskalation der Familienkonflikte wird auf eindringliche Art und unabwendbar heraufbeschworen. Die Jury war begeistert vom Look, der Farbgestaltung, vom Schnitt und dem schonungslosen Schauspiel.



2. Preis

The Virtues of Normality

Lana muss ihre Pflicht als Superheldin erfüllen, wird aber vom normalen Leben verführt. Die Heldin im Ruhestand, Lois, drängt sie das Richtige zu tun.

Alison Burns, Katharina Kurschat, Sarah Blake, Rick Blake, Tim Brunkhorst, Carolin Glomp, Hyung Guhn "Hugo" Yi, Vanessa Rösigen, Darius Sobolewski, Benjamin Meyer, Justin Niestroj, Iara Ferreira, Eduard Eisinger, Vanessa Sippach, Till Gerneth
Privatinitiative

Kurzspielfilm, Darmstadt 2020, 4.25 min

Jurybegründung: Eine erschöpfte Tochter kommt nach Hause. Die Mutter sitzt am Tisch und arbeitet am Laptop. Die Kleidung der Tochter gibt den Hinweis auf die Arbeit der Tochter: Sie ist Superheldin. Bald klingelt das Telefon. Die Superheldin wird zu einer banalen Heldinnenaufgabe gerufen. Mit sehr klaren Bildern und sehr wenigen Worten erzählt das Filmteam von den Spuren, die das Arbeitsleben von Superheldinnen hinterlassen. Eine Auflehnung gegen die Erwartungshaltung der Mutter bzw. der Gesellschaft bleibt aus. Die Darstellung des tragischen Konflikts eingebettet in diese kleine Alltagsszene berührte die Jury sehr.

3. Preis

Il sogno di Raul

Der 37-jährige Italiener Raul lebt mit seiner Familie in Montemarciano und hat dort vor einigen Jahren das "Laboratorio Linfa" gegründet. Er wünscht sich für seinen Sohn eine bessere und gesündere Welt und versucht, mit seinen Mitteln dazu beizutragen. So stellt er in seiner Werkstatt Möbel, Spielzeug und noch vieles mehr aus recyceltem Holz her, damit Kinder und Erwachsene wieder einen näheren Bezug zur Natur bekommen.

Laura Köhler, Jorin Gundler, Nik Johannsen, Eline Weißkamp, Aron Jäger
Hochschule Darmstadt

Dokumentation, Darmstadt 2020, 11.40 min

Jurybegründung: Die kurze Dokumentation gibt uns einen Blick in das Leben von Raul aus Montemarciano/Italien, der eine Werkstatt für Upcycling von Altholz gegründet hat. Neben der Vorstellung seiner Tätigkeit und seiner Ideen zur Verarbeitung von Altholz erhält das Publikum einen Einblick in sein Familienleben. Der charismatische Protagonist, die wunderbare Farbgestaltung und das aktuelle Thema „nachhaltiges Leben“ machen diesen Film äußerst sehenswert.



Kategorie 20-27 Jahre (Young Professionals)

1. Preis

Bandsalat

Als Lou an ihrem 16. Geburtstag voller Vorfreude in die Küche stürmt, findet sie nur Chaos. Sofort ist ihr klar, dass ihre Mutter schon wieder einen mentalen Zusammenbruch hatte und dass sie sich um sie kümmern muss. Doch dann klingelt ihr Schwarm Matz an der Tür und lädt sie zu einem Konzert ein...

Tanja Hurrle, Patrick Büchting, Marius Kast, Alex Simonov

Hochschulinitiative

Kurzspielfilm, Dieburg 2020, 16.38 min

*Jurybegründung: Wer immer die gute Geschichte „Boy meets Girl“ neu erzählt, nimmt damit ein Wagnis auf sich. Umso schöner, wenn sich das Wagnis lohnt und sich einer geneigten Zuschauer*innenschaft zum Vergnügen präsentiert – so bei „Bandsalat“, einem an der Hochschule Darmstadt entstandenen Kurzspielfilm. Reichlich Konflikte, fallhöhenreich, erzählt sich die Geschichte von Lou, die es im familiären Spannungsfeld schwer hat, ihrem Schwarm näher zu kommen. Mit Verve, Witz und Humor reißt es uns in eine dem Familiendrama zuzuordnende Welt – zu unser aller Glück, bevor die Verzweiflung einsetzt, und mit einer Träne im Auge. Film gelungen, weil: emotional beeindruckend.*

2. Preis

A Cloud on Fire

"A Cloud On Fire" ist eine experimentelle Reflexion über die subjektive Empfindung von Angst, deren unterschiedliche Dimensionen und absurde Ausmaße

Julie Gaston, Selina Oczko, Niklas Braun, Maria Jose, Sofia Igel, Tim Segner, Robin Schmid, Christoph Seidel, Sven Voß, Fabian Schulz, Mascha Reimers, Lisa Mercedes, Jan Czmok, Hyung-Guhn Yi, Marcos

Hfg Offenbach

Kurzspielfilm, Offenbach 2019, 15.00 min

Jurybegründung: So unverkennbar wie das Unheimliche „Spooky“, das unseren Alltag im digital-biedereren Mittelalter aus der Sicht vieler zu durchdringen scheint, erhebt sich auch die Bilderwelt des an der HfG Offenbach entstandenen Kurzspielfilms „A Cloud on Fire“. In einer Welt, materiell sicher wie nie, verbreiten sich große und kleine, dem Alltagsleben und dem Weltgeschehen entspringende Angstsznarien. In einer Reihung von Episoden gelingt es dem Filmteam diese in beeindruckende Gespinste, Gestalten und Traumgewebe zu verwandeln. Technisch hochwertig, erzählerisch am Puls der Zeit, verräterisch gegenüber den inneren Bedrängungen der Moderne: ein Film, den es zu sehen und zu bedenken lohnt.



3. Preis

Die Vergänglichkeit des Bernd Hasselhuhn

Ein junger Mann will seinen eigenen Körper anzeigen, da dieser ihn umbringen wird. Er sucht Hilfe bei einem Polizisten, einer Ärztin und einem Priester.

Max Rainer, Franziska Kabutke, Paul Simons, Tim Kraushaar, Leo Meier

Hochschulinitiative

Kurzspielfilm, Mörfelden-Walldorf 2020, 8.10 min

Jurybegründung: Die Hochschulinitiative, die für den bildgewaltigen Kurzspielfilm „Die Vergänglichkeit des Bernd Hasselhuhn“ verantwortlich zeichnet, hat eine moderne Odyssee erdacht; sie schickt ihren Hauptdarsteller zu Autoritätspersonen der modernen Welt, um die Ursache seiner Leiden zu erkunden. Mit insgeheimem Witz entfalten sie dessen Lebensgeschichte, gemächlich zwar, aber in kürzester Zeit, dramaturgisch gelungen also. Mit großer Sorgfalt entfalten sie gekonnt einen passenden Filmlook bis hin zu krönenden, von der romantischen Malerei inspirierten kinotauglichen Bildern. Humorvoll und ein Genuss für die Sinne.

Sonderpreis (Thema „#coronatime“) – Vergabe durch Publikumsabstimmung

1. Preis

Das DINGSDA – Die Welt steht Kopf

Die Kinder der BGS Jahnschule entdecken ein DINGSDA auf ihrem Schulhof. Dieses DINGSDA scheint die ganze Welt auf den Kopf zu stellen. Die Kinder wollen erklären, was das DINGSDA genau ist, wie sich ihre Welt dadurch verändert hat und versuchen, es letztlich einzufangen.

Jonne, Nelly, Sebastian, Mattias, Zed, Sebastian, Carla, Alexander, Jonas, Mia, Nela, Kaiwen, Roufaida, Jonathan, 7 - 10 Jahre;

Schulprojekt der Grundschule Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

Dokumentarfilm, Wiesbaden 2020, 9.43 min

Publikumsentscheidung: 497 Stimmen



2. Preis

Ein Staubkorn und Corona

In letzter Zeit drehen die Bewohner des Mehrfamilienhauses, in dem das Staubkorn lebt, ziemlich durch. Weshalb? Na, wegen dem Coronavirus natürlich! Das Staubkorn nimmt den Zuschauer in unterhaltsamer Art und Weise mit auf seine Reise durch die verschiedenen Wohnungen und Umgangsformen mit dieser Krisensituation und betrachtet gesellschaftskritisch das Handeln der Menschen in der aktuellen Lage.

Robin, 16 Jahre;

Privatinitiative

Trickfilm, Idstein 2020, 4:57 min

Publikumsentscheidung: 398 Stimmen

3. Preis

489 vs COVID19

Wie aus dem Nichts greifen Coronas die Erde an. In Rödelheim nehmen die Ninjago-Helden den Kampf auf. Wie kann die Welt vor den Coronas geschützt werden? Ein aktuelles Zeichentrick-Abenteuer.

Mohamed Ahsayni, 11 - 13 Jahre;

RaUM für Kinder & Teenies

Trickfilm, Frankfurt 2020, 3 min

Publikumsentscheidung: 186 Stimmen

Sonderpreis – Vergabe durch Filmhaus Frankfurt

Home Sapiens

Was macht man nur mit all der Zeit, die man in Corona-Zeiten allein in seinem Zimmer hockt? Joe hat ganz viele Ideen – doch das Schicksal scheint gegen sie zu sein ... - Eine Komödie über das Lebensgefühl in der Selbstisolation.

Janina Lutter, Fabienne Schweers;

Privatinitiative

Kurzspielfilm, Dieburg 2020, 5.40 min



Flugblatt

Jonas ist um 5 Uhr morgens noch wach, Clara steht um 5 Uhr morgens auf. Genau um 5 Uhr morgens treffen sich die Wege des einsamen Tagträumers und des verrückten Flugzeugfans. Eine Liebesgeschichte von Balkontür zu Balkontür - natürlich mit Sicherheitsabstand.

Janina Lutter, Sofia Ayerbe Fiala, Fabienne Schweers;
Privatinitiative

Kurzspielfilm, Dieburg 2020, 7.27 min

Abschließend möchten wir ein paar Worte des Dankes an Sie richten, denn nur durch Ihre Unterstützung können wir jungen Menschen als Multiplikator ein Kurzfilmfestival in diesem professionellen Setting bieten. Vielen Dank für Ihr Engagement – auf viele weitere Jahre konstruktiver Zusammenarbeit und des Austausches!

i.A.

Leitung Medienzentrum Frankfurt